



MEDIENINFORMATION

Antike Stätten in der Türkei: 12'000 Jahre Geschichte vereint in einem Land

Bern/Zürich, 14. November 2018 – Kein Land in Europa kann eine derart reiche Geschichte vorweisen, wie die Türkei. Eine historische Stätte reiht sich an die andere, oft von mehreren Kulturen über verschiedene Epochen genutzt, verändert oder neu errichtet.

Rund 220 Objekte umfasst eine Liste der antiken Stätten in der Türkei. Zweifelsohne ist das Land mit seiner reichen Geschichte eine der Wiegen unserer modernen Zivilisation.

Die Gegend der heutigen modernen Türkei ist seit mindestens 12'000 Jahren die Heimat vieler Zivilisationen mit einem regen Land- und vor allem Stadtleben, deren Bewohner unterschiedlichster Herkunft zu verschiedensten Zeiten in Wellen kamen und sich mit den vor ihnen gekommenen Kulturen mischten. Von weitreichender Bedeutung ist, dass diese Gegend von 2000 v.Chr. bis 1500 n.Chr. Zentrum von Weltkulturen war. Zahlreiche Bauten, welche die unterschiedlichen Kulturen hinterlassen haben zeugen davon: Klöster, Grabmäler lokaler Heiliger, Moscheen, Stadtmauern, Burgen, Wohnhäuser hoher Würdenträger, Helden, Schauspieler und Dichter, Quellen von besonderer Bedeutung, Friedhöfe und einiges mehr.

5000 Jahre alte Kultur

Die lykische Küste ist eine der interessantesten Landschaften der Türkei. Antiken türkische Städte wie Troja, Bursa, Ephesos Fethiye oder Myra reihen sich entlang der türkischen Küste wie Perlen an einer Schnur. Schon aus der Sekundarschule kennt man die grossen Namen der Geschichte – erhabene Stätten wie Troja, Pergamon, Ephesos, Milet, Priene, Aphrodisias, Herakleia, Caunos, Perge, Aspendos... alle an der Küste gelegen, mit Prachtbauten und -plätzen. Jeweils am Stadtrand liegt das traditionelle Amphitheater, vielfach an einem Hang und mit einer überwältigenden Aussicht auf das Meer und den Strand. Die Legende der Einheimischen besagt, dass einst Kleopatra dort gebadet habe...



Die antiken Amphitheater, lykischen Felsengräber und wilden Schluchten machen den Reiz dieses Gebietes am Mittelmeer aus. Hier kann der Besucher 5000 Jahre alte Kultur entdecken. Hinzu kommen viele noch beinahe unberührte Traumstrände und Buchten, zahlreiche Fischerstädtchen mit uralten Fichten- und Kiefernwäldern, Olivenhainen und Zitrusplantagen.

Drei der berühmtesten Beispiele antiker Stätten in der Türkei, stellvertretend für die 220 Objekte auf der Liste:

Troja:

Die Festung Troja befand sich sehr wahrscheinlich auf dem 15 Meter hohen Siedlungshügel Hisarlık (türkisch für „Burghügel“) an den Dardanellen. Möglicherweise kontrollierte die Siedlung seit der Bronzezeit den Zugang zum Schwarzen Meer. Die Schiffe konnten damals noch nicht gegen den Wind kreuzen, deshalb warteten sie der Legende zufolge im Hafen der Festung auf günstige Winde. Der Wegzoll sowie die Lotsen- und Schutzgebühren, welche die Schiffe an Troja entrichten mussten, brachten der Stadt Reichtum.

Berühmtheit erlangte der Ort in der Antike durch die Dichtung „Ilias“ von Homer und den dort beschriebenen sagenhaften Trojanischen Krieg. Noch in der Spätantike wurden der Ort und seine sagenhaften Helden im Römischen Reich hoch verehrt und der Hügel Ilium war weitbekannt. Mit dem Beginn des christlichen Mittelalters geriet Troja (und damit auch die Lage der Stadt) in Vergessenheit. Aufgrund der Aufnahme Trojas in die Liste der UNESCO-Weltkulturerbe vor genau 20 Jahren, erklärte das türkische Kultur- und Tourismus-Ministerium 2018 zum „Jahr von Troja“.

Ephesos:

Ephesos, in der Landschaft Ionien gelegen, war im Altertum eine der ältesten, grössten und bedeutendsten Städte Kleinasiens und beherbergte mit dem Tempel der Artemis (Artemision) eines der sieben Weltwunder der Antike. Damals lag die Stadt direkt am Meer; durch Sedimentation sowie klimatische und seismische Veränderungen verschob sich die Küstenlinie im Laufe der Zeit nach Westen, so dass sich die Reste der Stadt heute mehrere Kilometer landeinwärts befinden.



Die Ruinen von Ephesos liegen heute in der Nähe von Selçuk, ungefähr 70 km südlich von İzmir an der türkischen Westküste (Ägäis). Der türkische Name des heutigen Ausgrabungsortes ist Efes. Im Jahr 2015 wurde Ephesos von der UNESCO in die Liste des Kulturwelterbes aufgenommen.

Pergamon:

Pergamon war eine antike griechische Stadt nahe der Westküste Kleinasien in der heutigen Türkei, etwa 80 km nördlich von İzmir. Während des 3. und 2. Jahrhunderts v. Chr. war Pergamon die Hauptstadt des Pergamesischen Reichs. Dieses erstreckte sich über grosse Teile des westlichen Kleinasien. Unter der Dynastie der Attaliden, die bestrebt war, ein neues Athen zu schaffen, wurde die Stadt zu einem der bedeutendsten Kulturzentren des Hellenismus. Nach einer antiken Legende wurde das nach Pergamon benannte Pergament in dieser Stadt erfunden. Tatsächlich war Pergamon ein Zentrum der Pergamentproduktion.

Für weitere Informationen (Medien):

Gere Gretz, Medienstelle Kultur- und Tourismusbüro Türkei,
c/o Gretz Communications AG, Zähringerstr. 16, 3012 Bern,
Tel. 031 300 30 70, Fax 031 300 30 77, E-mail: info@gretzcom.ch
Internet: www.tuerkeitourismus.ch